

Pressemitteilung

## **Die Bundeswehr auf dem Hessentag?**

Wir – das Bündnis Friedlicher Hessentag – kritisieren die Werbung der Bundeswehr bei Volksfesten und bei Minderjährigen. Die Bundeswehr ist schon seit vielen Jahren bei den Hessentagen dabei. Soldatinnen und Soldaten machen den Fahrdienst für Gehbehinderte aus den Seniorenheimen und bieten dem Publikum Essen und Musik. Auch Kindergartenkinder und Schulklassen werden ausdrücklich eingeladen. Und dazu präsentierte man den Besuchern meist militärisches Gerät; nicht nur Waffen, sondern auch Panzer, Panzerwagen mit Maschinengewehr, Hubschrauber und einiges mehr. Groß und Klein durfte auf und in ihnen herum klettern. Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen von Haupt-, Real-, Berufsschulen und Gymnasialen Oberstufen informierte man in 90 Minuten über die Vorzüge der Bundeswehr als Arbeitgeber und für die Ausbildung.

### **Gegen diese massive Militärpräsenz auf einem Volksfest hat sich ein breites Bündnis gebildet, das gemeinsam einen „Friedlichen Hessentag“ fordert.**

Das Bündnis kritisiert die Werbung für ein militärisches, also im Zweifelsfall gewaltsames Vorgehen bei Konflikten, auch und gerade bei Kindern und Jugendlichen. Beim Hessentag, dem Fest der Hessen, sollte doch eher um friedliche Konfliktlösungen geworben werden, so wie es in der Hessischen Verfassung verankert ist (§ 69):

Hessen bekennt sich zu Frieden, Freiheit und Völkerverständigung. Der Krieg ist geächtet. Jede Handlung, die mit der Absicht vorgenommen wird, einen Krieg vorzubereiten, ist verfassungswidrig. Dieser Verfassungsauftrag spielt auch in den Lehrplanziele eine große Rolle, in denen die Erziehung zu gewaltfreier Konfliktlösung für alle Lehrerinnen und Lehrer verbindlich festgeschrieben ist. Siehe den Offenen Brief an den Kultusminister und die Schulleitungen vom 23.4.2025 (siehe dazu [www.friedlicher-hessentag.de](http://www.friedlicher-hessentag.de)).

Das Bündnis Friedlicher Hessentag lud des weiteren zur Veranstaltungsreihe „Kriege und ihre Folgen“ in Bad Vilbel ein. An drei Terminen wurden bisher die Themen „Krieg und Verarmung“, „Krieg und Eskalation der Mittel“ und „Krieg und Hunger“. Die vierte und letzte Veranstaltung dreht sich am 4. Juli um „Krieg und Gesundheit“.

Ende April bis Anfang Juni informierten Unterstützer des Bündnisses jeden Samstag auf dem Niddaplatz mittels Flugblättern über die Art der Bundeswehrpräsenz auf dem Bundestag. Dabei wurden viele verschiedene Einzelgespräche geführt, zustimmende wie kontroverse.

Am 14. Juni lädt das Bündnis in Bad Vilbel zur Demonstration und Kundgebungen ein. Los geht es um 14 Uhr, Bad Vilbel Bahnhof - Abschlusskundgebung auf der Niddawiese links der Büdinger Straße, in der Nähe des Bundeswehrgeländes. Musik und Abschlusskonzert mit: Ofer Golany Israelischer Friedensaktivist und Uhlig's familyband, Bremen

### **Zu Ofer Golany:**

Ofer Golany lebt in Jerusalem. In Bars, Kaffeehäusern und auf Straßen in Boston, San Francisco, Europa und Indien hat er als Solist und in vielen Bands gespielt. Das spiegelt sich in seinem ungewöhnlich breit gefächerten Repertoire wider: Blues, Rock n'Roll und Folk mit Rhythmen von Samba, Swing und Flamenco. Ofer bezieht sich auch auf traditionelle religiöse und weltliche jüdische Traditionen – aufgrund seiner Zusammenarbeit mit arabischen Musikern fließt arabische Musik mit ein. Inhaltlich bewegt er sich zwischen Politik und Spiritualität: „guns2guitars“ – Gewehre zu Gitarren – ist programmatisch für seine Friedensarbeit. Er setzt Musik als internationale Sprache zur Überwindung von Nationalismus und Krieg ein. Er kritisiert die Macht des Militärs in Israel und prangert die Diskriminierung der arabischen Bevölkerung Israels an. Bei seinen Konzerten informiert Ofer Golany über Kriegsdienstverweigerung in Israel. Ofer Golany arbeitet mit einer Vielzahl religiös-spiritueller, politischer und künstlerischer Initiativen und Gruppen in aller Welt zusammen.